

Dienstag, 16. Mai 2023, 14:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Die Entscheidung

Ein Gemeinschaftsprojekt in Portugal erforscht die reale Möglichkeit einer Erde ohne Krieg. Teil 5/6 — Benjamin von Mendelssohn im Gespräch mit Elisa Gratias.

von Felix Feistel, Elisa Gratias, Nicolas Riedl

Totalitärer Albtraum oder globale Revolution? Die Menschheit steht vor der Wahl, in welche Richtung sie ihr Handeln und ihre Energie lenkt. Das große Dilemma besteht darin, dass die einzelnen Menschen, die diese Menschheit bilden, sich ihres Einflusses und ihrer Macht nicht bewusst sind. Zu groß erscheint „das System“, zu unlösbar und weit weg die Probleme. Die Informationsflut stiftet zusätzlich Verwirrung und Chaos, sodass selbst motivierte Aktivisten oft in ideologische Fallen rennen und dem dienen, was sie zu bekämpfen glauben. Tamera, eine Gemeinschaft aus engagierten Friedensarbeitern in Portugal, erforscht seit über vierzig Jahren Wege, um ein Modell einer

friedlichen Gesellschaft aufzubauen und das weltweite System der Gewalt abzulösen. Manova war vor Ort und stellt die Arbeit dieses Friedensforschungszentrums in einer sechsteiligen Videoreihe vor. In Teil 5 spricht der Friedensaktivist und Mitbegründer der globalen Liebesschule Benjamin von Mendelssohn über Liebe und Sexualität als Politikum.

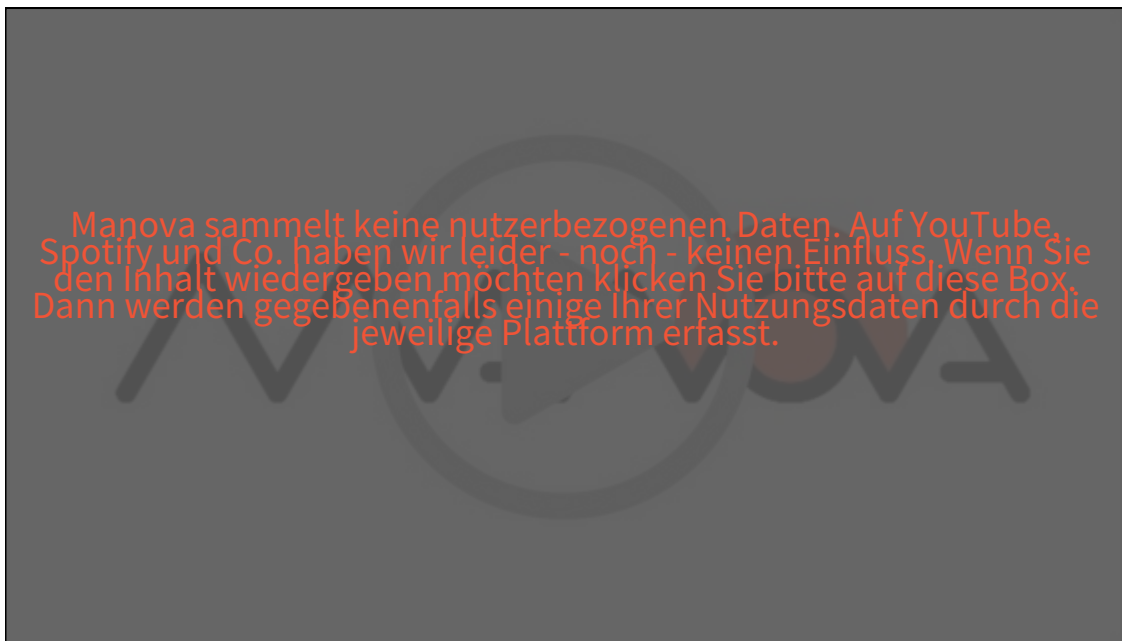
Benjamin von Mendelssohn wurde 1973 geboren und ist seit seiner Jugend politisch aktiv. Im Laufe der Zeit wurde er immer frustrierter, weil er und seine einstigen Mitstreiter das „System“ lediglich analysierten und bekämpften. Aus diesem Gefühl heraus und dem Verlangen nach einer radikalen Veränderung gründete er – immer noch Teenager – zusammen mit anderen die Initiative „Gründung einer Friedensuniversität Potsdam“. Dort brachten sie Nobelpreisträger und Friedensarbeiter aus aller Welt zusammen, um der Stimme der Gewaltfreiheit eine stärkere Öffentlichkeit zu verleihen.

Aber auch dieses Projekt ging ihm nicht weit genug. Er wusste, dass wirklicher Frieden nichts weniger als ein komplett neues Konzept für unsere Gesellschaft und Wirtschaft erfordert, für die Art und Weise, wie wir auf diesem Planeten leben. Er begann, sich auf ganzheitlichere Ansätze des Systemwechsels zu konzentrieren, und erforschte viele soziale Experimente und Gemeinschaften, bevor er schließlich 1998 nach Tamera kam. Er war fasziniert von Tamas radikalem Ansatz, eine Welt ohne Gewalt zu schaffen und dabei die tiefsten Muster von Angst, Eifersucht und Besitzstreben in uns selbst aufzulösen.

Zusammen mit Sabine Lichtenfels gründete er 2012 die **globale Liebesschule** (<https://www.tamera.org/de/globale-liebesschule/?from=de>) in Tamera. Dort laden sie jedes Jahr einen engagierten Kreis von weltweiten Kooperationspartnern ein, die lernen wollen, Fragen zu Liebe und Sexualität aktiv anzugehen, sowohl in ihrem persönlichen Leben als auch in ihrem öffentlichen Engagement.

Im Gespräch mit Elisa Gratias erklärt Benjamin von Mendelssohn, was freie Liebe – im Gegensatz zum oft auftretenden Vorurteil von Gruppensex oder „jeder mit jedem“ – wirklich bedeutet und warum sie so wichtig für eine Erde ohne Krieg ist.

Elisa Gratias im Gespräch mit Benjamin von Mendelssohn



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**
(https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-im-gespr%C3%A4ch-%E2%80%99Edie-2:6?r=AhKjfbvtw6UvUmQXhhddAmuxM15/mCoX)

Investieren Sie heute in die Zukunft und unterstützen Sie Tamera

Während Regierungen jeden Tag Milliarden von Steuergeldern für Krieg und Zerstörung ausgeben, kostet der Bau eines gesamten **Heilungsbiotops** (<https://www.tamera.org/de/der-plan-der-heilungsbiotope/>) weniger als ein einziger militärischer Panzer. Da es noch keine öffentlichen Gelder für Heilungsbiotope gibt, ist die Arbeit an einer gewaltfreien Kultur weitgehend von privater Unterstützung abhängig.

Derzeit stammen rund 60 bis 70 Prozent der Mittel Tamas aus **Seminarumsätzen** (<https://www.tamera.org/de/friedensausbildung/>). Mit Ihrer Unterstützung können die Mitarbeiter des Friedensforschungszentrums sich intensiver auf ihre **Forschung** (<https://www.tamera.org/de/forschung/>) konzentrieren, ihr Ausbildungsprogramm erweitern, **gleichgesinnten Organisationen** (<https://www.tamera.org/de/verbreitung/>) helfen und mehr Heilungsbiotope initiieren.

Hier finden Sie alle Informationen, um Tamera finanziell zu unterstützen: **tamera.org – Spenden** (<https://www.tamera.org/de/unterstuetzen-spenden/>)

Quellen und Anmerkungen:

Globale Liebesschule: <https://www.tamera.org/de/globale-liebesschule/?from=de> (<https://www.tamera.org/de/globale-liebesschule/?from=de>)

Online-Kurs: „**Heilung der Liebe**

(<https://www.tamera.org/de/online-kurse/>)“

Seminar „Globale Revolution und Heilung der Liebe“ vom 4. bis

8. Oktober 2023 in Deutschland: **Hier können Sie sich anmelden**

(<https://de.verlag-meiga.org/globale-revolution-und-heilung-der-liebe-vom-4-8-10-2023/>).

Aus dem Buch „**Und sie erkannten sich** (<https://de.verlag-meiga.org/product/und-sie-erkannten-sich/>)“ von Sabine

Lichtenfels und Dieter Duhm:

<https://www.manova.news/artikel/die-unterschatzte-weltmacht> (<https://www.manova.news/artikel/die-unterschatzte-weltmacht>)

<https://www.manova.news/artikel/die-unterschatzte-weltmacht-2> (<https://www.manova.news/artikel/die-unterschatzte-weltmacht-2>)

<https://www.manova.news/artikel/die-unterschatzte-weltmacht-3> (<https://www.manova.news/artikel/die-unterschatzte-weltmacht-3>)



Felix Feistel, Jahrgang 1992, studierte Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Völker- und Europarecht. Schon während seines Studiums war er als Journalist tätig; seit seinem Staatsexamen arbeitet er hauptberuflich als freier Journalist und Autor. So schreibt er für **manova.news**

(<https://www.manova.news/>), **apolut.net**

(<https://apolut.net/>), **multipolar-magazin.de**

(<https://multipolar-magazin.de/>) sowie auf seinem

eigenen **Telegram-Kanal** (https://t.me/Felix_Feistel).

Eine Ausbildung zum Traumatherapeuten nach der Identitätsorientierten Psychotraumatheorie und -therapie (IoPT), als der er auch arbeitet, erweiterte sein Verständnis von den Hintergründen der Geschehnisse auf der Welt.



Elisa Gratias, Jahrgang 1983, studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Rubikon-Mutmach-Redaktion. Zum Thema Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog [flohbair.com](http://www.flohbair.com) (<http://www.flohbair.com>). Ihre Kunst zeigt sie auf elisagratiass.com (<https://elisagratiass.com/>).



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Von 2017 bis 2023 war er für die Rubikon-Jugendredaktion und Videoredaktion tätig.